

## Erfahrungsbericht Verwaltungswirte

Am 15.08.2019 begann unser erster Tag beim Kreis Gütersloh und damit unsere zweijährige Ausbildung als Verwaltungswirt/-in.

Damit alle neuen Auszubildenden –ob aus Verwaltung, Technik oder Gesundheitswesen - den Kreis Gütersloh, die Kreisverwaltung sowie ihre Aufgaben kennenlernen, hatte die Ausbildungsleitung zwei spannende Einführungswochen für uns organisiert. So konnten wir einen tollen Überblick bekommen, welche Aufgaben- und Arbeitsumfelder uns konkret erwarten könnten. Gleichzeitig erleichterten uns verschiedenste Gruppenaktionen und gemeinsame Erlebnisse das Kennenlernen untereinander. Uns wurde Organisatorisches zur Kreisverwaltung und zu unserer Ausbildung erklärt, während wir die fünf Dezernate und einige Außenstellen der Kreisverwaltung wie zum Beispiel die Rettungswache in Rietberg oder das Jugendamt in Halle kennengelernt haben. Insgesamt konnten wir prima in den Arbeitsalltag unserer künftigen Kollegen reinschnuppern.

Nach der ersten Hälfte haben wir eine Woche in den Abteilungen unseres ersten Ausbildungsabschnitts verbracht, um diese kennenzulernen, dort anzukommen und auch die ganzen Eindrücke der ersten Einführungswoche sacken zu lassen. Im Anschluss startete die zweite Einführungswoche, in der wir uns wieder mit unseren Mitazubis austauschen und weitere tolle Erfahrungen sammeln konnten. Wir hatten viel Spaß und diese Einführungsphase hat uns den Einstieg definitiv sehr erleichtert. Nicht zuletzt nur wegen der Kreishaus-Rallye, der Maislabyrinth-Challenge und des Fahrsicherheitstrainings auf dem alten Kasernengelände in Gütersloh haben wir zum Abschluss gemeinsam auf einen großartigen Start in unsere berufliche Zukunft beim Kreis Gütersloh zurück geblickt.

Nach der Einführung kehrten wir zurück in unsere Abteilungen, in denen wir immer circa ein halbes Jahr bleiben. In unserem Fall waren dies die Abteilungen Umwelt, Tiefbau, Jobcenter und das Sekretariat eines Berufskollegs. In den Abteilungen hat es uns allen sehr gut gefallen. Die Kollegen waren überall sehr nett, offen und hilfsbereit. Schnell durften wir schon eigenständig Aufgaben übernehmen und auch in Bürgerkontakt treten. Momentan starten wir in unsere nächsten Ausbildungsabschnitte, die uns beispielsweise in die Abteilung Gesundheit, Straßenverkehr oder Personal und Organisation führen. Dort erwarten uns wieder andere Arbeitsweisen und Abläufe als in den bisherigen Abteilungen, sodass wir uns immer wieder auf neuen Herausforderungen freuen können.

Parallel besuchen wir zweimal die Woche das Studieninstitut Westfalen Lippe in Bielefeld. Dort wird es uns wegen der Fächervielfalt nie langweilig und wir ahnen einmal mehr, wie unterschiedlich sich unsere täglichen Aufgaben gestalten können. Unsere derzeitigen Lerngebiete sind zum Beispiel das Staatsrecht, das Bürgerliche Recht und Kostenrechnung, gleichermaßen wird aber auch in einem interaktiven und kurzweiligen Setting unsere Handlungs- und Sozialkompetenz geschult.

Kürzlich Erlerntes von der Theorie direkt in die Praxis umsetzen zu können, macht die Unterrichtsinhalte noch greifbarer und interessanter.

Eine Besonderheit speziell an unserem Kurs ist, dass wir an dem Pilot-Projekt „Digitale Klasse“ teilnehmen. Lehrbücher, dicke Gesetzessammlungen oder eine Tafel? Das gibt es bei uns nicht. Wir arbeiten im Unterricht ausschließlich mit dem iPad, das jeder Teilnehmer zu Beginn der Ausbildung zur Verfügung gestellt bekommen hat. Dies bedeutete für uns anfänglich eine gewisse technische Herausforderung, ganz überwiegend birgt es aber umso tollere Möglichkeiten im Lernen wie auch im Austausch miteinander.

Dass unsere Ausbildung und die Arbeit bei der Kreisverwaltung vielseitig und abwechslungsreich werden dürften, war ein entscheidender Grund für die Wahl dieses Ausbildungsberufs.

Umso glücklicher sind wir, dass sich unsere Erwartungen schon jetzt mehr als bestätigen. 😊

Selina, Andrea, Gabriyela, Anna und Nico

## Erfahrungsbericht 1. Ausbildungsjahr

Am 15. August 2018 haben wir unsere Ausbildung als Verwaltungswirte bei der Kreisverwaltung Gütersloh begonnen. Um uns den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, haben Frau Kramer und Herr Roth eine zweiwöchige Einführungsphase organisiert. Bestandteil dieser Einführung war unter anderem die Vorstellung der verschiedenen Dezernate. Zuerst wurden wir von der Ausbildungsleitung und der Kreisdirektorin begrüßt. Um die Kreisverwaltung Gütersloh besser kennenzulernen, haben wir verschiedene Arbeitsplätze besucht, eine Kreishausrallye veranstaltet und eine Kreishausführung vom Hausmeister erhalten. Außerdem haben wir diverse Außenstellen wie den Kiebitzhof, die Rettungswache in Harsewinkel, die Kreisfeuerwehrschule und den Kreisbauhof besucht. Zu unseren besonderen Höhepunkten gehörten der Besuch im August-Böckstiegel Museum in Werther und das Fahrtsicherheitstraining auf dem Fluggelände in Gütersloh.



Zwischen den beiden Einführungswochen konnten wir erste Erfahrungen in unserem ersten Praxisabschnitt sammeln (Abteilung Materielle Hilfen im Jobcenter, Abteilung Finanzen, Abteilung Tiefbau und Abteilung Jugend). In der Abteilung Materielle Hilfen im Jobcenter geht es um die Berechnung der SGB II - Leistungen. Zu den Aufgaben der Abteilung Finanzen gehört die Beitreibung von Forderungen, um eine möglichst schnelle Forderungsrealisierung zu erreichen. In der Abteilung Tiefbau geht es um die Reinigung von Regenklärbecken und die damit verbundene Aufgabe, den Bürgern mitzuteilen wann diese zu reinigen sind und wo sie diese anhand von Lagekarten finden. In der Abteilung Jugend sind beispielsweise die Bereiche der wirtschaftlichen Jugendhilfe, der Kindertagesbetreuung, der Unterhaltsvorschussleistungen oder Elterngeldangelegenheiten angesiedelt, um Kinder und Eltern bestmöglich zu unterstützen.

Die theoretische Ausbildung findet im Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld statt. Wir haben dort zweimal wöchentlich Unterricht, wie z.B. in den Fächern Allgemeines Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Beamtenrecht, Kommunales Verfassungsrecht und in vielen weiteren.

Derzeit befinden wir uns im zweiten Praxisabschnitt und unterstützen unsere Kollegen und Kolleginnen in den Abteilungen Finanzen, Jugend, Umwelt, Materielle Hilfen im Jobcenter, dem Carl-Miele Berufskolleg, Reinhard-Mohn-Berufskolleg und der Kreispolizeibehörde.

Bisher gestaltete sich unsere Ausbildung als sehr abwechslungsreich und informativ, da wir zweimal die Woche in der Schule sind und die anderen Tage in unseren Abteilungen arbeiten. Als Auszubildende/r des Kreises Gütersloh wird man von seinen Kollegen und Kolleginnen als vollwertige/r Mitarbeiter/in der Kreisverwaltung angesehen. Durch die eigenständige Arbeit lernt man bereits in den Ausbildungsabschnitten Verantwortung zu tragen.

Wir blicken bereits mit Vorfreude auf die zukünftigen Abschnitte unserer Ausbildung.

Marcel, Dimitri, Marleen, Viola und Cora

März 2019

## Erfahrungsbericht

Ich startete mit der Ausbildung zum Verwaltungswirt im Oktober 2016. Mittlerweile bin ich am Ende des ersten Ausbildungsjahres angelangt.

Meine erste Station war die Führerscheinstelle in der Abteilung Straßenverkehr. Momentan befinde ich mich im aufenthaltsrechtlichen Bereich der Ausländerbehörde. Danach werde ich noch bei der Wirtschaftsförderung des Kreises der ProWI GT, in der Abteilung Jugend und in der Abteilung Personal eingesetzt werden.

Außerdem werde ich zweimal die Woche (Montag und Mittwoch) im Studieninstitut Westfalen-Lippe in Fächern wie Bürgerliches Recht, Allgemeines Verwaltungsrecht oder Kommunales Finanzmanagement und anderen, unterrichtet.

Durch den fast täglichen Wechsel zwischen Arbeit und Unterricht im Studieninstitut ist jede Arbeitswoche spannend und abwechslungsreich. Außerdem bleibt man im Thema, da man nie über einen längeren Zeitraum nicht arbeitet.

Der berufsbegleitende Unterricht richtet sich nach der Ferienzeit, weshalb momentan keine Schule stattfindet.

Meine bisherigen Stationen in der Kreisverwaltung waren sehr spannend, aber auch grundverschieden, was einer der Vorteile der Ausbildung beim Kreis Gütersloh ist. Jede Abteilung ist unterschiedlich und bietet eigene Herausforderungen.

Die erste Abteilung war die Führerscheinstelle in der Abteilung Straßenverkehr.

Thematisch ging es um die Überprüfung der Fahreignung von Verkehrsteilnehmern, die zum Beispiel unter Drogen- oder Alkoholeinfluss am Straßenverkehr teilgenommen haben.

Dieses Themenfeld war sehr spannend, abwechslungsreich und auch praxisnah, da fast jeder selbst einen Führerschein besitzt. Zu sehen, was Verstöße im Straßenverkehr nach sich ziehen können, gibt einem einen Einblick, den man sonst selten erhält.

Zusätzlich konnte ich auch den Büroalltag für ein paar Tage hinter mir lassen und bei Geschwindigkeitsmessungen dabei sein sowie bei dem Austauschen der Schilder der Verkehrswacht helfen, die an den Kreisgrenzen platziert sind.

Meine zweite und jetzige Station ist der aufenthaltsrechtliche Bereich der Ausländerbehörde.

Der Themenbereich ist sehr spannend, abwechslungsreich und im Zuge der Flüchtlingskrise auch sehr aktuell.

Es geht vor allem um die Erteilung oder Versagung von Aufenthaltserlaubnissen, die beantragt werden. Diese sind zu prüfen und zu bearbeiten.

Dabei durfte ich schnell selbstständig arbeiten und das Arbeitsumfeld stand mir dabei immer zur Seite.

Dazu kommt, dass in dieser Abteilung sehr viel Kundenkontakt stattfindet, was jeden Tag anders aussehen lässt, da unterschiedliche Menschen in die Ausländerbehörde kommen. Das erlebte ich zum einem im Service-Point, wo ich Kunden anmeldete oder Fragen beantwortete aber zum anderen auch in Kundenterminen, die ich vereinzelt selbst machen durfte.

Zusammenfassend kann ich die Ausbildung beim Kreis Gütersloh nur weiterempfehlen, da diese sehr vielseitig und spannend ist. Hier finden sich viele verschiedenen Themenbereiche unter einem Dach, die man sonst selten bei einem einzigen Arbeitgeber erleben kann.